

CULUMNATURA®

culum ^{MXVI} 416 natura

DAS MAGAZIN FÜR NATÜRLICHE HAUT- UND HAARPFLEGE

NATUR TRIFFT FRISUR

Kreative Frisurenschau
der BerufsschülerInnen.

STIPENDIUM FÜR BERUFSKRANKE FRISEURIN

„Jetzt ist meine Zukunft
gesichert.“

VERLEIHUNG DES 1. CULUMNATURA®- UMWELTPREISES

„Jeder kann etwas tun.“

1. INT. TAG DER
NATURFRISEURE

NATUR ALS CHANCE – AUCH FÜR
DEN FRISEURNACHWUCHS | Seite 8

Der neue Zeitgeist

Was fandest du besonders spannend am 1. INT. TAG DER NATURFRISEURE?

TALK

„Mich hat die Zufriedenheit und die Begeisterungsfähigkeit der Teilnehmer fasziniert. Gemeinsam die Welt besser machen – diesen Gedanken in die Tat umsetzen zu wollen, hat man überall gespürt.“

Nadine Schwarz |
Redakteurin CLIPS



„Eine gelungene Premiere mit vielen emotionalen Momenten.“

Nicoletta Zitarosa
| Chefredakteurin TOP HAIR International



„Besonders berührt haben mich die persönlichen Erzählungen der erfolgreichen Naturfriseur. Sie zeigten eindrucksvoll den Weg der Umstellung vom konventionellen Friseur zum Naturfriseur.“

Roswitha Bodingbauer |
Chefredakteurin TOP HAIR Austria



„Ein toller Kongress! Informativ, ästhetisch, familiär und erdnah. Die Naturfriseur sind dem Birkenstock-Image entwachsen!“

Katja Ottiger |
Redaktion imsalon.at



EIN BESONDERES JAHR

MAG.^A KATHARINA KRONSTEINER
Geschäftsführerin

WILLI LUGER
Firmengründer

Es gehörte schon eine große Portion Mut dazu – entgegen den Strömungen am Markt – von der konventionellen Kosmetik abzuweichen und sich auf ein Wagnis einzulassen. Noch mehr Mut gehörte dazu, KundInnen für die Vorteile der Naturkosmetik zu gewinnen. Willis Pioniergeist verdanken wir eine heute vollständige, auf den Friseurbedarf sowie seine KundInnen abgestimmte Naturkosmetiklinie. Willi: „Das war früher noch richtig exotisch. Trotzdem haben mir Kolleginnen vertraut. Sie sind es, die es ermöglicht haben, dass CULUMNATURA® wachsen konnte“.

Letztlich entwickelte sich im Laufe der vergangenen 20 Jahre bei den FriseurInnen ein wachsendes Bewusstsein für Inhaltsstoffe, für einen achtsameren Umgang mit KundInnen und mit sich selbst sowie für die Anziehungskraft der natürlichen Ausstrahlung, Schönheit und für Gesundheit. Mittlerweile sind viele in der Branche aufgewacht, es geht um ein neues Selbstverständnis der FriseurInnen.

Sie wollen nicht mehr nur gesetzten Trends hinterherhetzen und vor allem auch nicht mehr Mensch und Umwelt durch Verwendung herkömmlicher Kosmetik belasten. Wir sind stolz, dass heute der Begriff NATURfriseur immer selbstverständlicher ist.

Damit hat ein neues Friseurzeitalter begonnen.

Keine auf „Schein“ ausgerichteten Dienstleistungen, die den wahren Zustand (von Haar, Haut und Seele) „verdecken“ sondern Haut- und HaarpraktikerInnen bzw. NATURfriseurInnen, die ihr Handwerk umfassend sehen und sich vor allem als Professionalisten verstehen. Katharina: „Dazu gehört selbstverständlich auch eine entsprechende, fundierte Ausbildung. Es ist eine Freude, von einem NATURfriseur-Fachmann/einer Fachfrau als der Mensch gesehen zu werden, der ich bin, meine Individualität durch einen Schnitt bzw. durch die Haarfarbe unterstreichen zu lassen anstatt einem vorgegebenen Ideal nachzueifern.“

2016 ist ein besonderes Jahr: Wir rufen den Internationalen Tag der NATURfriseur aus und setzen auch weiterhin Zeichen in der Branche. Für Mensch, Umwelt und eine zukunftsfähige Branche der NATURfriseur.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und für die Treue unserer KundInnen.

Katharina & Willi

1. INT. TAG DER
NATURFRISEURE

1. INT. TAG DER NATUR FRISEURE

Anlässlich des 20-jährigen Gründungsjubiläums riefen wir den 1. Internationalen Tag der NATURfriseur aus. Der 9. Oktober 2016 ist ein Meilenstein in der Friseurbranche. Zum ersten Mal trafen sich NATURfriseurInnen, um mit einem eigenen Fachkongress den wachsenden Zweig der Friseurbranche zu feiern. Für ein einzigartiges Flair sorgte das besondere Ambiente des Schlosses Schönbrunn in Wien, kulinarisch verwöhnt vom in CULUMNATURA® Ausbildungsmodulen geschätzten BIO Catering Team Gerlinde Mahr.

2 270 NATURfriseurInnen, darunter CULUMNATURA® ReferentInnen, Lehrerinnen und Lehrlinge, sowie Vertreter aus Presse und Innung.

4 Das Friseurhandwerk in seiner Entwicklung von Willi Luger kritisch und visionär unter die Lupe genommen.

5 Gebührender Raum für das Thema Berufskrankheit im Friseurberuf.

7 Der erste CULUMNATURA® Umweltpreis wurde an die Südtiroler NATURfriseurin Beatrice Raas vergeben.

8 Eine etwas andere Frisurenschau – die Lehrlinge der Berufsschule Goldschlagstraße Wien zeigen ihr Können.

10 Sonderführung: Ärzte, Bader & Barbieri – was uns die Geschichte lehrt.

11 Neu: Der Verein „Bewegung Bewusster Friseure International“ stellt sich vor.



„Der Trend Richtung Natur ist da, nutzt ihn für euch“

CULUMNATURA®-Firmengründer Willi Luger eröffnete den 1. Internationalen Tag der NATURfriseur am 9. Oktober 2016 im Schloss Schönbrunn in Wien mit klaren Worten zur Zukunft des Friseurhandwerks: „Das neue Friseurzeitalter hat begonnen“ war zugleich Titel und Motto seines Vortrags.



Er rief insbesondere den Friseur-nachwuchs dazu auf, sich auf ganzheitliches Friseurgrundwissen zu besinnen und die Ausbildung zum NATURfriseur als Zukunftschance zu nutzen. Diese biete durch das belastungsfreie Arbeiten auch berufskranken Frisuren neue Perspektiven. Wichtig sei, dass so das Ansehen des Friseurhandwerks steigen würde. NATURfriseurInnen seien Partner und Berater in Sachen Schönheit und Gesundheit. Genau

dieses Konzept entspräche zunehmend den Kundennachfragen. Nach spannenden geschichtlichen Hintergrundinformationen wagte Willi eine ambitionierte Zukunftsvision.

Er ließ keinen Zweifel daran, dass ein Umdenken in der Friseurbranche dringend notwendig sei. Der Weg zu grundsätzlicher Veränderung führt seiner Ansicht nach über die jungen Friseure und damit über die Ausbildung. So forderte er die vollständige Integration des NATURfriseurwissens in die Frisurausbildung. Seine Vision ist, dass NATURfriseur im Jahr 2020 ein zugelassener Lehrberuf ist und es bereits 2025 nur noch wenige konventionell arbeitende Friseure gibt.

Das wäre das Ende eines Hairstyling-Zeitalters mit belastenden Inhaltsstoffen, dessen Startpunkt

er im 19. Jahrhundert mit den ersten Blondierungen und dem Patent auf das Haarfärben mit PPD, dem oxidativen Schwarzfärber para-Phenylendiamin, sieht. Auch die Erfindung des Dauerwellenapparats zu Beginn des 20. Jahrhunderts gehöre dazu. Damals hätte dieses Gerät einen enormen Erfolg gehabt, heute löse es aufgrund der Verbrennungs-, Verätzungs- und Elektroschockgefahr eher Angst und Schrecken aus.

Blinde Jagd nach Schönheit: Das geht auch anders

Getrieben werden alle diese Entwicklungen von dem Jahrtausende alten Wunsch des Menschen, durch Form, Schnitt und Farbe seine Haare zu gestalten. Willi Luger erinnerte daran, dass schon die alten Ägypter sich die Haare schön

KOPFWÄSCHE

Die „Bibel“ für alle NaturfriseurInnen

Willi Luger hat sein Lebenswerk zu Papier gebracht, auffrisiert wurde das Ganze vom Journalist und Autor Helmuth Santler und zu guter letzt gab es noch das Styling durch den Grafiker Helmut Kindlinger. Et voilà – fertig war das Buch „Kopfwäsche“, das von Willis Geschichte der Konsequenz, der Ehrlichkeit und des Glaubens an sich selbst erzählt. Lass dich ermutigen!

Kopfwäsche | Von und mit Willi Luger:

1. Auflage 2016, 192 Seiten, Format 165 x 230 mm, Preis: EUR 19,20, ISBN: 978-3901392-73-3.
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.steinverlag.at, sowie bei deiner NATURfriseurIn.





machten, sie frisierten, färbten oder mit Fett in Form brachten. Bei dieser Suche nach der perfekten Frisur ging es stets um das Streben nach dem Schönheitsideal der jeweiligen Zeit. Er bedauerte, dass dabei oft jedes Mittel recht sei, auch gesundheitsschädigende Inhaltsstoffe.

Mit dem Showeffekt als oberstes Gebot hätten wir hingenommen, dass im Zuge der EU-weiten Harmonisierung des Kosmetikrechts im Jahr 1976 PPD in der EWG als Haarfärbemittel wieder überall zugelassen wurde. Und das obwohl zum Beispiel Deutschland bereits 1906 den Einsatz dieser Substanz in Lebendhaar-Färbemitteln verboten hatte. Immerhin sei die EU 2011 etwas zurückgerudert und hätte oxidative Haarfärbemittel mit PPD und ähnlich gefährlichen Substanzen für unter 16-jährige verboten.

Willi will durch sein Engagement dazu beitragen, PPD bis 2030 aus der Kosmetikproduktion zu verbannen. Seit 1996 beweist er, dass Haare färben auch ohne synthetische Zusätze geht. Seit 2011 tragen CULUMNATURA®-Produkte das Siegel „Zertifizierte Bio-Kosmetik mit Austria Bio Garantie“ und 2013 wurde satuscolor als neue Dimension der Pflanzenhaarfarbe erfolgreich eingeführt.

Wissen und Ausbildung als Schlüssel zu gesundem Leben

Doch damit nicht genug. „Ein Umbruch, eine Revolution von unten“ sei spürbar. Daher setzt er auf die ganzheitliche Ausbildung von

Friseuren: CULUMNATURA® bildet seit 20 Jahren zum Haut- und Haarpraktiker aus und bietet seit 2010 im Fachbereich Gesundheit und Wellness der Landesberufsschule Hollabrunn eine Zusatzausbildung zum NATURfriseur an.

Diese Kombination aus Handwerk und Wissen sei im Grunde eine Rückbesinnung zu den Wurzeln des Friseurberufes. Denn die Bader und Barbieri, aus deren Berufsstand sich das Friseurhandwerk entwickelte, waren weit mehr als nur Haarschneider.

Mehr Ansehen für den Friseurberuf

Wer bereit sei, konsequent den Weg in Richtung NATURfriseur zu gehen, tue nicht nur etwas für den achtsamen Umgang mit der Natur, mit sich selbst und seiner Gesundheit. Durch diese Zusatzqualifikation könne man klar auf die stetig steigende Kundennachfrage nach persönlicher, langfristig orientierter Beratung reagieren. Der Friseursalon sei dann nicht mehr eine Werbepattform für die Kosmetikindustrie, sondern eine Wellness-Oase für Haar und Seele mit kompetenten Schönheits-Beratern.

Neben den Verboten belastender Substanzen und der Integration des NATURfriseurwissens in die Friseurausbildung sieht der Firmengründer in dieser Imageaufwertung des Friseurberufes die größten Herausforderungen der Zukunft. Um das zu meistern, rief er alle Beteiligten auf, an einem Strang zu ziehen.

Die glückliche Gewinnerin des Stipendiums zur HAUT- und HAARpraktikerin

Monika Dittrich ist wie viele andere berufsranke Friseurinnen unserem Aufruf gefolgt, in der Hoffnung ein Stipendium für eine CULUMNATURA® Ausbildung zur Haut- und Haarpraktikerin zu bekommen.

Jede Einsendung an sich erzählte von einer berührenden Lebensgeschichte, so auch die der Gewinnerin: „Eigentlich wollte ich den Beruf nicht wechseln, jedoch hatte ich mich aufgrund meiner Krankheit schon fast mit dem Gedanken abgefunden“. Trotz ärztlichem Attest – Monika litt unter blutigen, geschwollenen Händen und unerträglichem Asthma – wurde die Berufsunfähigkeit nicht anerkannt. Sie hätte sich also eine Umschulung auch noch selbst bezahlen müssen.

Umso größer war ihre Freude, als ihr Name aus vielen gezogen wurde: „Super, meine Zukunft als NATURfriseurin ist jetzt gesichert“.



Katharina Kronsteiner und Astrid Luger mit der glücklichen Gewinnerin Monika Dittrich

INT. TAG DER
NATURFRISURE
Das ist die Zukunft!



WISSEN

IDEEN

SCHÖNHIT

GE

Verleihung des CULUMNATURA® Umweltpreises 2016

Der erste CULUMNATURA®-Umweltpreis ging an die engagierte NATURfriseurin Beatrice Raas aus Mals im Obervinschgau. Sie wurde am 1. Internationalen Tag der NATURfriseurin für ihr Umweltschutzengagement außerhalb ihres Natursalons geehrt.

„Es war immer eine Herzensangelegenheit für mich, für den Umweltschutz aktiv zu werden“, betonte die glückliche Preisträgerin. Sie hatte sich dafür eingesetzt, dass ihre Heimatgemeinde Mals heute als eine der ersten pestizidfreien Gemeinde Europas gilt. Dafür hat die NATURfriseurin mit eigenem Salon standhaft in Kauf genommen, dass nicht alle in ihrem Umfeld mit ihr einverstanden waren. Den Umweltpreis sieht sie als eine Bestätigung für ihr Tun, er motiviere sie zum Weitermachen.

„Wir möchten mit dem Preis auf die Bedeutung des Umweltschutzes auch außerhalb der Friseur Tätigkeit aufmerksam machen“, erklärte CULUMNATURA®-Geschäftsführerin Katharina Kronsteiner. Die Preisträgerin Beatrice Raas kann sich jetzt zwei Nächte im Ökologischen Gästehaus Luger erholen und bei einem CULUMNATURA®-Ausbildungsmodul ihrer Wahl ihr Fachwissen erweitern.



SPASS

GENUSS

MEHR FOTOS UNTER: culumnatura.com



1. INT. TAG DER
NATURFRISEURE

Natur trifft Frisur

Energievolle Frisurenshow von Friseurlehrlingen der Berufsschule für Haar- und Körperpflege in der Goldschlagstraße in Wien



Fünf angehende Friseurinnen, unterstützt von ihrer Lehrerin Andrea Brenner, hatten sich der Herausforderung gestellt, am 1. Internationalen Tag der NATURfriseur am 9. Oktober 2016 in Wien ihre eigenen Frisurenkreationen zu präsentieren. Die dazu passende Raumdekoration sowie den kreativen Haarschmuck aus rein natürlichen Materialien lieferten

Lehrlinge der **Wiener Berufsschule Gartenbau** und **Floristik** mit ihren Lehrerinnen Marie-Therese Krainer-Widhalm und Ulrike Marek. Vor dem kritischen und erfahrenen Fachpublikum aus NATURfrisuren defilierten Modelle mit eleganten Ballfrisuren, sportlichen Kurzhaar-Stylings und auch Herrenmodelle. Hagebutten in knalligen Farben, Hortensien und andere Blumen im Reifegrad des Spätsommers zogen die Zuschauer förmlich in die Natur hinaus. „Wir haben bewusst nur natürliche Materialien aus Österreich verwendet“, betonen die Floristiklehrerinnen.

Für die meisten der Friseurlehrlinge war es die erste Begegnung mit

so natürlichem Haarschmuck und 100%ig natürlichen Styling-Produkten. Nur zwei von ihnen hatten CULUMNATURA®-Produkte bereits im Rahmen des Projekts „Classroom 20.20“ kennengelernt, bei dem Berufsschülern über die normale Ausbildung hinausgehendes Wissen vermittelt wird. Die anderen experimentierten zum ersten Mal mit Haargel, -wachs und -spray der biozertifizierten Produktlinie.

Für sie war nicht nur die Tatsache, auf der Bühne zu stehen, ein Sprung ins Ungewisse, sondern auch die Frage, wie sich das Arbeiten mit den Naturprodukten vom Styling mit konventionellen Produkten unterscheidet. „Es sind

Lehrlinge stellten ihr Können unter Beweis: Fachpublikum und Presse staunten über die eindrucksvollen Natur-Frisuren-Kreationen. Für ihr besonderes Engagement, Kreativität, Ideenvielfalt und Einsatzwillen wurden sie mit einer Urkunde ausgezeichnet.





immer besonders engagierte Lehrlinge, die sich für so etwas melden“, lobt Andrea Brenner den Mut der Nachwuchsfriseurinnen. Sie ist froh, dass sie die Gelegenheit bekommen haben, ihre eigenen Werke zu präsentieren: „Es ist immer spannend, zu beobachten, wie die Schüler ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Es macht Freude, das zu sehen.“

Mehrere Wochen hatte sie sich mit ihren Schülerinnen auf den großen Tag vorbereitet und alles genau geplant. Auch das Lampenfieber und dass in letzter Sekunde doch etwas Unerwartetes passiert, gehören dazu. „Aber die Aufregung lohnt sich, hinterher sind alle stolz

auf das, was sie geschafft haben“, beschreibt sie die Stimmung Backstage. Und die Urkunde, die die Schülerinnen erhalten haben, wird sie noch lange an diesen sicher unvergesslichen Abend erinnern.

Denn diese Schülershow war auch ein Beitrag zur Weiterbildung der Nachwuchsfriseur. Sie konnten selbst erfahren, dass das Friseurhandwerk mehr bereit hält als die konventionelle Art zu arbeiten. Das liegt besonders dem Firmengründer Willi Luger sehr am Herzen: „Mir ist wichtig, dass gerade junge Leute erfahren, welche Chancen das NATURfriseurwissen bietet.“

Jugend auf dem Podium

Drei junge Naturfriseurinnen sprachen im Rahmen des 1. Int. Tag der NATURfriseur offen über ihre Erfahrungen und Visionen

Lydia Streicher (23 Jahre), Daniela Nebenführ (20 Jahre) und Isabella Engelberger (20 Jahre) zeigten sich überzeugt davon, dass sie niemals wieder konventionell arbeiten werden. Sie genießen es, belastende Produkte aus ihrem Alltag verbannt zu haben. Isabella betonte zudem das ganzheitliche Arbeiten und zeigte sich glücklich, dass die Kunden sie als Ansprechpartner und Vertrauensperson wahrnehmen. Es sei toll, wie ihr Wissen über die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensführung und gutem Aussehen wertgeschätzt werde.



v.l.n.r. Isabella Engelberger, Daniela Nebenführ und Lydia Streicher

Einhellig vertraten alle drei die Meinung, dass mehr junge Menschen von der Ausbildung zum NATURfriseur erfahren sollten und diese in den Berufsschulen integriert werden muss. Es sei ihr größter Wunsch, dass sie durch ihren Erfahrungsbericht andere junge Friseurinnen motivieren konnten, diesen Weg zu gehen.



ÄRZTE, BADER UND BARBIERE

... eine Reise zu den Wurzeln der Friseurbranche. Auf diese Reise hat sich eine interessierte Gruppe von über 100 Personen am zweiten Veranstaltungstag begeben. Bei einem Spaziergang durch die Wiener Innenstadt konnten die Teilnehmer Wissenswertes zum Beginn des Friseurhandwerks erfahren:

Die Badstuben | Die medizinische Versorgung der Bevölkerung lag im Mittelalter und der frühen Neuzeit nicht in den Händen der wenigen gelehrten und teuren „Buchärzte“, sondern in denen der handwerksmäßig ausgebildeten Bader und Barbieri. Die Bader besorgten das Bad, schoren Haare und Bart, versorgten Wunden, schröpften, verabreichten Salben und ließen zur Ader. Sie waren an ihr Lokal gebunden und verpflichtet, jedem Menschen erste Hilfe zu leisten. Im Jahre 1463 wurden unter den Innungen der Stadt Wien die „Pader und jr Gesind“ angeführt. Dieses Gesinde bestand aus angeleertem Personal, darunter die Bademägde und die Scherer, denen das Scheren von Haar und Bart, aber bald auch die Wundversorgung überlassen wurde (Chirurgie heißt Handarbeit).

Die Ausbildung | Diese Barbieri und Chirurgen bildeten im 15. Jahrhundert bereits eine eigene Zunft. Die Lehre der Barbieri bei einem Meister dauerte drei Jahre.

Danach war eine dreijährige Wanderschaft mit Praxis bei anderen Meistern verlangt.



Erst nach Ablegung der recht kostspieligen Meisterprüfung war die selbstständige Berufsausübung als Leiter einer Tonstrina (Barbierstube) erlaubt. 1526 sind in Wien bereits beide Innungen, die der Bader und die der Barbieri, auch Balbierer genannt, bezeugt, die noch miteinander verbunden waren. Die Universität versuchte die Bader, Barbieri, Chirurgen, Hebammen und Apotheker unter ihre Kontrolle zu bringen, schon um die akademischen

Ärzte gegen mögliche Konkurrenz zu schützen. Im Jahre 1556 wurden alle Wiener Wundärzte, 1558 alle Wiener Bader von der Fakultät geprüft. Von da an musste jeder eine akademische Prüfung ablegen, der eine Badstube oder eine Tonstrina (Barbierstube) übernehmen wollte. Diese konnte man nämlich nur erben, kaufen oder erheiraten. 1637 wurde die Zahl der Meisterbetriebe mit elf festgesetzt.

Getrennte Berufe | Erst 1678 wurde in Wien eine von den Badern völlig getrennte bürgerliche Innung der Barbieri gegründet und der Innungszwang eingeführt. Gegen den heftigen Widerstand der Bader und Barbieri etablierte sich ein neues Gewerbe, die Perückenmacher. Im 18. Jahrhundert unterschied man zwischen Badern und Barbieren, Damenfriseursen und Perückenmachern. Die Bezeichnung Friseur kam im 19. Jahrhundert auf, nun wurden Locken gedreht, die Perücke war out und die Friseursen hatten Hochkonjunktur. Um 1900 wurde kurz geschnittenes Haar modern, dann kamen die Dauerwelle und das Färben der Haare. Der Beruf muss sich auch heute keine Sorgen um die Kundschaft machen.



Eine gemeinsame Stimme für die NATURfriseurInnen



Die Internationale Bewegung Bewusster Friseure BBF e.V. wurde am 8. Oktober 2016 in Wien als Verein gegründet. Damit verleihen die Initiatoren ihren Zielen mehr Nachdruck. Sie wollen mit Herz und Verstand neue Wege aufzeigen und sich für mehr Natur in Friseursalons einsetzen. Gleichzeitig geht es um eine Stärkung der Stellung der NATURfriseurInnen innerhalb der Friseurbranche.

Die Gruppe engagierter NATURfriseurInnen um Susanne Riedelsheimer, Beatrice Raas, Pia Stahuber und Wolfgang Tauber hatte sich erstmals im Januar 2016 getroffen. „Wir haben gemerkt, dass wir nur gemeinsam etwas erreichen können“, hieß es einhellig auf der Gründungsversammlung. Die Ziele des Vereins entsprechen genau dem, was NATURfriseurInnen schon lange fordern und in ihren Salons auch leben. Bislang hat niemand das so klar formuliert und auch nach außen getragen.

Die BBF macht sich stark für verständliche, ehrliche und komplette Inhaltsdeklarationen auf Haut- und Haarpflegeprodukten sowie einen nachhaltigen Gesundheits- und Umweltschutz im Friseurhandwerk. Konkret fordert der Verein eine

Minderung der Gefahrenklasse bzw. der Beiträge der BGW/AUVA bei konsequenter Verwendung von zertifizierter Naturkosmetik im Friseurbereich. Mit einem Blick in die Zukunft und auf den Friseur-nachwuchs setzt sich die BBF für ein ganzheitliches Ausbildungskonzept ein. Es sei wichtig, dass jungen Menschen in der Ausbildung auch Naturfriseurwissen vermittelt werde.

Die Gründungsmitglieder sind gestandene NATURfriseurInnen mit eigenem Salon und haben selbst erfahren, wie schwer es oft ist, gegen den Strom zu schwimmen. Sie wissen wie stark ein 100 % natürliches Arbeiten und Leben unsere Lebensqualität nachhaltig verbessern kann. Daraus entstand der Wunsch, den eigenen Belangen

durch eine gemeinsame Stimme mehr Nachdruck zu verleihen.

Die BBF appelliert an die gesamte Friseurbranche, nachzudenken, umzudenken und sich in Frage zu stellen. Wer Interesse hat, mitzumachen oder still zu unterstützen, ist willkommen.

Website: www.bbf-int.com
E-Mail: info@bbf-int.com
Telefon: 0049 (0) 8252 9091799



BBF
BEWEGUNG BEWUSSTER
FRISEURE
International



AUS- UND WEITERBILDUNG

Motivationsseminare

DEINE CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN ALS NATURFRISEURIN

In diesem Tagesseminar wird vermittelt, wie du in eine erfolgreiche und erfüllte Zukunft des Wachstumsmarktes NATURfriseurIn starten kannst.

Zukunftschance NATURfriseurIn

05.03.2017, D-30659 Hannover
02.04.2017, A-2115 Ernstbrunn
23.04.2017, CH-8810 Horgen/Zürich
07.05.2017, D-10787 Berlin

Ausbildung zum/r Haut- und HaarpraktikerIn

GANZHEITLICHE HAUT- UND HAARPRAKTIKERINNEN

Dieser Ausbildungs-Zyklus richtet sich an NATURfriseurInnen bzw. solche, die es werden wollen. Das Ausbildungs-Konzept umfasst die Vermittlung von fundiertem Wissen, Praxis-orientierten Übungen und eröffnet den Zugang zu einer natürlichen Arbeits- und Lebensweise. Die Module sind in sich abgeschlossen, Interessierte können sie einzeln buchen. Jedes Modul dauert 2 1/2 Tage.

Haut- und Haarpflege | Leichtigkeit und Wohlbefinden mit Naturkosmetik

11.02.2017 - 13.02.2017, A-2115 Ernstbrunn
04.03.2017 - 06.03.2017, A-2115 Ernstbrunn
22.04.2017 - 24.04.2017, D-78122 St. Georgen

Die Haut | Spiegelbild der Seele

11.03.2017 - 13.03.2017, A-2115 Ernstbrunn

Das Haar | Was Haare verraten

04.02.2017 - 06.02.2017, A-2115 Ernstbrunn

Bewusst(er)leben | Gesund und vital im Salon und zu Hause

20.05.2017 - 22.05.2017, A-2115 Ernstbrunn

Vitalstoffreiche Ernährung | Die Lebensgeister wecken und pflegen

18.03.2017 - 20.03.2017, A-2115 Ernstbrunn

CULUMNATURA® Pflanzenhaarfärben | Vom individuellen bis zum natürlichen Look

25.02.2017 - 27.02.2017, A-2115 Ernstbrunn
18.03.2017 - 20.03.2017, D-78122 St. Georgen
08.04.2017 - 10.04.2017, A-2115 Ernstbrunn

Kopfmassage | Die Zauberkraft der Hände

13.05.2017 - 15.05.2017, A-2115 Ernstbrunn

Beratungstraining | Ganzheitliche Kompetenz

16.09.2017 - 18.09.2017, A-2115 Ernstbrunn

Weiterbildungsseminare

CULUMNATURA® Pflanzenhaarfärbe für Fortgeschrittene

01.04.2017 - 03.04.2017, D-78122 St. Georgen (*Ausgebucht*)
02.09.2017 - 04.09.2017, A-2115 Ernstbrunn
25.11.2017 - 27.11.2017, D-78122 St. Georgen

Haare schneiden für NATURfriseurInnen – Mittelpunkt Mensch

18.02.2017 - 20.02.2017, A-2115 Ernstbrunn
23.09.2017 - 25.09.2017, D-78122 St. Georgen

Fit up für Haut- und HaarpraktikerInnen

10.06.2017 - 12.06.2017, A-2115 Ernstbrunn

IMPRESSUM:

Medieneigentümer:

CULUMNATURA® für Haut und Haar
Wilhelm Luger GmbH
E-Werkgasse 13, A-2115 Ernstbrunn
Tel.: +43 2576/20 89,
info@columnatura.com

Konzeption/Grafische Gestaltung:

Helmut Kindlinger –
Atelier für feine Grafik und gute Werbung

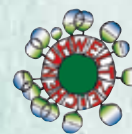
Druck: Riedel Druck

Auflage: 182.000 Stk.

Bilder: Sophie Menegaldo, Nottoman V1/
Shutterstock, Julia-art/Shutterstock.com,
Archiv www.wienfuehrung.com, Olha K/
Shutterstock.com, ARENA Creative/
Shutterstock.com, CHOATphotographer/
Shutterstock.com

Für namentlich gekennzeichnete Artikel
übernimmt die Luger GmbH keinerlei
Verantwortung.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit
verzichten wir manchmal auf geschlechts-
spezifische Formulierungen. Alle personen-
bezogenen Bezeichnungen beziehen sich
gleichermaßen auf Frauen und Männer.



Hergestellt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,
Riedel Druck GmbH, UW-Nr.966

Weitere
Details und
die Termine 2017
unter:
columnatura.com

Firmenstempel: